

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 48

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Nochmals Sauerkraut auf Moskauer Art

Lieber Briefkastenonkel!

In Nr. 41 ärgert sich ein Chabiskopf über das «Sauerkraut nach Moskauerart». Der Aermste meint eben, das habe etwas mit der russischen Hauptstadt zu tun. Er merkt nicht, daß es sich um eine neue kriegswirtschaftliche Maßnahme handelt, die wegen eines Druckfehlers falsch verstanden worden ist. Gemeint ist «Sauerkraut für Mooskauer», mit anderen Worten zähe Ware, weil offenbar ab 15. November mit 30 % Hobelspänen gestreckt werden muß.

Herzlich grüßt

Xam.

Lieber Xam!

Herzlichen Glückwunsch! Du hast es mit sicherem Instinkt herausgebracht: Mooskauer! Es erinnert mich lebhaft an die Geschichte von dem Bäuerlein, das sich im Restaurant eine Tasse Tee bestellt hat, und nachdem es eine halbe Stunde davor gesessen hatte, den Kellner zum Zahlen rief. Der erkundigte sich besorgt, ob dem Bäuerlein der Tee nicht geschmeckt habe, bekam aber darauf zur Antwort: ich trinke keinen Tee. Noch erstaunter erkundigte sich dann der Kellner, warum das Bäuerlein dann den Tee überhaupt bestellt habe. Ja wissen Sie, sagte der Bauer, ich seh den Tee halt so gern, — ich bin nämlich Te-ger-n-seer! — So, jetzt darfst Du «Au» rufen!

Herzlich grüßt

Briefkastenonkel.

Wehropfer

Lieber Nebel!

Da liegt die Steuererklärung für das Wehropfer vor mir, und nun bin ich in größter Verlegenheit, wie ich sie ausfüllen soll. Meine Frau hat nämlich eine Menge Gold im Munde. Muß ich das auch angeben? Wenn Ja: unter Aktiven oder Passiven? Wenn unter Aktiven: als Grundeigentum oder als in eigenem Betriebe angelegtes Vermögen, oder als Hausrat, oder als Barschaft?

Kannst Du mir Auskunft geben?

Grüß: Fis.

Lieber Fis!

Da hast Du's! Das kommt vom Gold im Munde. Ich habe eine solche Nase für die Besteuerungsschliche des Staates gehabt, daß ich ein Spätaufsteher geworden bin, schon damit man mich nicht der Bereicherung an der Morgenstunde, die ja bekanntlich Gold im Munde hat, bezichtigen und entsprechend besteuern kann. Du aber hast Deiner Frau Gold in den Mund machen lassen. Ich kann mir schon denken warum; Du hast den Spruch «Schweigen ist Gold» auch andersherum verwirklichen zu können geglaubt: «Gold ist

Schweigen» — nun, wie ist's? Also Du mußt das Gold selbstverständlich angeben. Und zwar meiner Meinung nach als Aktivum, wenn Du eine schweisgasse Frau hast, als Passivum, wenn sie viel Blech redet. Damit beantworten sich auch die folgenden Fragen: es handelt sich um im eigenen Betrieb angelegtes Vermögen, nicht um Hausrat, sondern um Zierrat. Das Ganze sei Dir eine Lehre, daß man nicht vorsichtig genug sein kann. Und wenn Du findest, das sei Blech, was ich rede, so sage ich Dir: ich werde mich schwer hüten, goldene Worte zu reden, Du weißt jetzt selbst, warum! Gruß: Nebi.

Zeitgemäße Heiratsinserate

Lieber Nebelspalter!

Findest Du nicht auch, daß wir beiden Mädchen mit folgenden zeitgemäßen Heiratsinseraten Erfolg haben werden?

Heißblütiges Mädchen sucht wärmebedürftigen Herrn zwecks sofortiger Heirat, falls das Heiraten auch rationiert werden sollte.

Kühl denkendes Mädchen sucht warmfühlenden Herrn, wenn möglich Dauerbrenner.

Zwei fleißige Leserinnen
Nelly und Emma.

Liebe Nelly und Emma!

Ich vermute, daß die Nelly die heißblütige und die Emma — nach Morgenstern sehen die Möven so aus als ob sie Emma hießen — die kühl denkende ist. Die Emma wird daher auch den Text verfaßt haben. Stimmt's? Ich bin natürlich von dem vollen Erfolg Eurer Inserate überzeugt, wahrscheinlich werden sich schon aus dem Nebelspalter-Leserkreis Bewerber melden. Ich wünsche Euch alles Gute, hoffend, daß die Wärme der ersten auch vorhält, wenn sie einen Eisfabrikanten erwischt und die Kühle der zweiten, wenn sie als Hausfrau die Teuerung mit dem Steuerzettel vergleicht. Grüezi! Nebelspalter.

Kampf um Seidenstrümpfe

Lieber Spalter!

In Tunis sind die feinen Seidenstrümpfe selten geworden. Als es einem Kaufmann gelungen war, noch einen kleinen Posten dieser begehrten Ware aufzutreiben, schickte ein Konkurrent eine Anzahl Frauen, welche die Strümpfe Paar für Paar aufkauften, um sie dem Konkurrenten zu bringen, der damit seinerseits ein Extraangebot in Strümpfen veranstaltete. Wenn es alle Strumpfhändler von Tunis reihum gleich halten, so ist die Stadt für alle Zeiten mit einem halben Dutzend Seidenstrümpfen versorgt.

«Der Kampf um die Seidenstrümpfe ist hart», bemerkt ein nordafrikanisches Blatt dazu. «Er könnte uns aufregen, wenn wir nicht andere Sorgen hätten.»

Mit Gruß! E. H.

Lieber E. H.!

Schönsten Dank für die Zuschrift. Man ersieht daraus, was überaus wohlthuend ist, daß das Hamstern nicht allein des Schweizers Lust ist, wie man in den letzten Wochen beinahe hätte glauben können, sondern offenbar eine Weltseuche. Es gibt Leute, die dies und noch vieles andere mit dem Auftreten der Sonnenflecken erklären. Und in der Tat: man hat das Gefühl und beobachtet es mitunter sogar an sich selbst, daß alle gereizter, böartiger, unfreundlicher geworden sind. Es wäre schön, wenn man das auf die atmosphärischen Störungen zurückführen könnte! Nebenbei aber scheint mir das Rezept mit den von Laden zu Laden eilenden Seidenstrümpfen vortrefflich zu sein und als Schulbeispiel für Materialstreckung gelten zu können. Wenn dann am Schluß niemand kauft, ist das Höchstmaß von Vergnüglichkeit erreicht. Mit Gruß! Spalter.

Egal woher

Lieber Nebelspalter!

Bitte hilf mir, den Nebel zu spalten. In einer Zürcher Tageszeitung las ich folgendes Inserat, welches ich Dir beilege:

Keine Parteibildung!
Unterstützung aller Vorschläge —
egal woher sie kommen.

Aktion der Jungen.

Auch ich gehöre zu den Jungen und unterstütze nicht einseitig und dogmatisch Vorschläge einer bestimmten Parteirichtung. Aber gerade alle Vorschläge unterstützen dünkt mich denn doch des Guten zuviel.

Was meinst Du dazu?

Dein Freund -rs, Luzern.

Lieber -rs!

Das ist ein Programm, das noch weiter geht als das des Theaterdirektors bei Goethe, der meint, wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen. Die meinen offenbar: wer alles unterstützt, wird jeden unterstützen und damit alle auf seiner Seite haben. Das ist das umfassendste Programm, das ich bis jetzt gesehen habe, — und es wäre interessant und der Mühe wert, die Sache einmal auszuprobieren. Du machst ein paar Vorschläge, aber nicht nahe liegende, etwa auf Steuern oder Behörden oder Rücktrittsforderungen bezügliche, sondern solche, bei denen Farbe bekannt werden muß. Zum Beispiel: Anlage des gesamten Aktionsfonds in einer Weekend-Einladung für den Briefkastenonkel des Nebi und seine Nichten und Neffen ins Tessin; das wäre einmal etwas anderes als die ewigen Forderungen der Trennung des Lehrers von der Schule und Errichtung einer Professur für Feriologie! Also, mach den Vorschlag, und es wird sich herausstellen, was die Aktion der Jungen daraufhin beginnt.

Salü Du!

Nebelspalter.

APERÖ!

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen? Trink Walliser, den Wein, den reinen. Er regt den Appetit mehr an, Als je ein Aperö es kann

Deziliter-Aperö-Ausschank von 9—12 Uhr

WALLISER KANNE Zürich 1

gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse



Grand Café Restaurant

Du Théâtre

das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

Burgermeisterli

Apéritif anisé

seit 100 Jahren!

